

Markus Fritz (Jahrgang 1966) ist in der Nähe von Heidelberg aufgewachsen und hat dort als Jugendlicher Klavierunterricht sowie privaten Harmonielehre- und Kontrapunktunterricht bei Prof. H.-R. Johner (Musikhochschule Heidelberg-Mannheim) erhalten; dort auch Uraufführung der „Drei dodekaphonischen Klavierstücke“ op.5.

1987 bis 1993 naturwissenschaftliches Studium in Berlin; dort Uraufführung des Streichquartetts op.6. In Hamburg dann in den Jahren 1993 bis 1996 Promotion zum Dr. rer. nat.; dort Uraufführung der Liederzyklen op.11 und op.12 in privatem Kreis.

Die „Fünf Stücke für Viola und Klavier“ op.13 wurden zwischen 1997 und 2003 komponiert und sind Herrn Georg Kiechle gewidmet, welcher sie auch zuerst - unter Begleitung des Komponisten am Klavier - aufgeführt hat. Die fünf Stücke sind als Einzelsätze komponiert, dabei aber tonartlich so aufeinander abgestimmt, dass sie als ein Gesamtwerk aufgeführt werden können.

Markus Fritz lebt und arbeitet seit 1998 in München; dort 2016 Uraufführung von „De tranquillitate animi“ op. 16 für achttimmigen gemischten Chor auf Worte von Seneca.